

DRESDENER VOLKSBÜHNE E. V.

16. (LETZTES)
SINFONIE
KONZERT

Mittwoch, den 15. April 1931,
abends 8 Uhr, im großen Saale des
„Gewerbehauses“, Ostraallee 13

VORTRAGSFOLGE

Anton Bruckner:

Sinfonie Nr. 5 in B-Dur
für großes Orchester

Adagio — Allegro

Adagio

Scherzo — Molto vivace

Finale

mit Schlußchoral für 11 Blechbläser

Orchester:
Dresdener
Philharmonie

Leitung:
General-
musikdirektor
Carl Schuricht

DRESDENER VOLKSBÜHNE E.V.

16. (LETZTES)

SINFONIE

KONZERT

Mittwoch, den 13. April 1934
abends 8 Uhr, im großen Saal der
Gewerkhause, Carlottastr. 13.

VORTRAGS-FOLGE

Anton Bruckner:

Sinfonie Nr. 2 in B-Dur
für großes Orchester

Adagio — Allegro

Adagio

Scherzo — Molto vivace

Finale

mit Schlüsselwort für II Blechbläser

Orchester:
Dresdener
Philharmonie

Leitung:
General-
musikdirektor

Carl Schürich

Erläuterungen:

Bruckner: 5. Sinfonie in B-Dur

Anton Bruckner (1824–96), dem die Mitwelt wenig Liebe entgegenbrachte, steht nunmehr in der Reihe der hochgeachteten Großmeister der Sinfonie. Er konnte aus dem Vollen einer wundersam reichen Erfindungsgabe schöpfen, wie sie ähnlich nur etwa Bach, Beethoven und Schubert zu Gebote stand. Die Fülle der Einfälle ließ ihn oft ein Thema nicht weiter verarbeiten, sondern gleich ein neues hinschreiben, weshalb man bei ihm von „Bild-an-Bild-Technik“ spricht. Natur und Religion sind die Kräfte, in denen sein ganzes künstlerisches Fühlen wurzelt. Die Gegensätze: Naivität und Monumentalität kommen in seinen Sinfonien zu eigentümlicher Verbindung. Als Ausdrucksmittel dient Bruckner das große Nibelungenorchester Richard Wagners.

Die in den Jahren 1875/76 entstandene 5. Sinfonie rechnet man wegen ihres schwerwiegenden Inhaltes zu den bedeutsamsten Leistungen ihres Schöpfers. Bruckner selbst hat das Werk leider niemals hören können. Es wird die Choralsinfonie oder Glaubenssinfonie genannt.

Geheimnisvoll dunkel ist der erste Satz eingeleitet. Ein energiegeloses Motiv tritt im plötzlichen Fortissimo heraus. Heldische Bläserakkorde folgen. Der Hauptteil des Satzes (Allegro = rasch) wird dann aus einem ganz echten gefühlsgesättigten Bruckner-Thema entwickelt, dem noch ein inniges, fromm-versunkenes Seitenthema beigegeben ist. Der Satz geht in einen Jubelhymnus auf die göttliche Majestät aus.

Das Adagio (zweiter Satz, langsam) kündigt von Leid, Einsamkeit, aber auch von Trost.

Im Scherzo (nicht in freudigem Dur, sondern im elegischen Moll) erfährt die Klagestimmung des zweiten Satzes eine Umbildung ins Dämonische, Geisterhafte. Freie Heiterkeit, die man in einem Scherzo sonst findet, sucht man vergebens.

Das Finale bringt erst Erinnerungen an die vorhergehenden Sätze. Dann aber entfaltet sich ein gigantisches Stürmen und Kämpfen, eine grandios aufgebaute Fuge (Themenimitation nach bestimmten Gesetzen), nach deren Verklingen als Sinnbild der Glaubensstärke ein verheißungsvoller Choral einsetzt. Der tröstende Choral klingt dann, weiterhin von einem Nebenorchester gespielt, ständig in die Tonwogen einer vom Hauptorchester ausgeführten großen Doppelfuge (Fuge mit zwei Themen) hinein, überstrahlt zuletzt sogar alles.

Dr. Kreiser.

Erhöhen in B-Dur

Das Erhöhen in B-Dur (1875-80) von der Mittelstufe weist eine charakteristische Struktur auf. In der ersten Hälfte des Erhöhen ist die Struktur der Mittelstufe zu sehen, die sich aus dem Vergleich der Mittelstufe mit der Mittelstufe ergibt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt.

Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt.

Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt.

Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt.

Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt. Die Mittelstufe ist im ersten Teil des Erhöhen nicht mehr vorhanden, sondern ist durch die Mittelstufe ersetzt.

D. Richter